

Inhalt

Vorwort.....	V
--------------	---

1. Kapitel

Entwicklungspsychologie: Gegenstand und Zielsetzungen.....	1
1.1 Zur Kennzeichnung der Entwicklungspsychologie	2
1.1.1 Beschreibung von Veränderungen im individuellen Lebenslauf	2
1.1.2 Erklärung von Unterschieden	7
1.1.3 Optimierung von Entwicklungsverläufen	8
1.2 Theorien menschlicher Entwicklung	10
1.2.1 Die Sichtweise der Reifungstheoretiker	11
1.2.2 Die Sichtweise der Behavioristen	13
1.2.3 Die Sichtweise kognitiver Entwicklungspsychologen	14
1.2.4 Psychodynamische Sichtweisen	16
1.2.5 Die Sichtweise einer Wechselwirkung zwischen Person- und Umweltveränderung	21
1.2.6 Die Sichtweise der Vergleichenden Verhaltensforschung	22
1.2.7 Vergleich unterschiedlicher Erklärungsansätze	24
1.3 Methoden der Entwicklungspsychologie	26
1.3.1 Beschreibende Studien	27
1.3.2 Beobachtungen unter experimentellen Bedingungen	28
1.3.3 Über die Gültigkeit experimenteller Ergebnisse	33
1.3.4 Die Felduntersuchung	35
1.3.5 Methoden zur Untersuchung von Veränderungen	37
1.3.5.1 Längsschnittmethode	37
1.3.5.2 Querschnittmethode	38
1.3.5.3 Kombination von Querschnitt- und Längsschnittmethode	39
1.4 Aufbau der nachfolgenden Darstellung	41

2. Kapitel

Grundlagen und Anfänge menschlicher Entwicklung.....	43
2.1 Biologische Grundlagen der Vererbung	44
2.1.1 Gene als Träger der Erbinformationen	45
2.1.2 Zwei Formen der Zellteilung	46
2.1.3 Bestimmung des Geschlechts	47
2.1.4 Abweichungen im Chromosomensatz	49
2.2 Das Anlage-Umwelt-Problem	52

2.2.1	Beobachtungen aus Zwillingsstudien	55
2.2.2	Beobachtungen an Adoptivkindern	57
2.2.3	Von Genotypus zum Phänotypus	58
2.2.3.1	Eröffnung von Reaktionsmöglichkeiten	58
2.2.3.2	Schwierigkeiten in der Bestimmung genetisch gesetzter Grenzen im Einzelfall	60
2.2.3.3	Das Zusammenwirken von Anlage und Umwelt unter genetischer Kontrolle ..	61
2.3	Vorgeburtliche Entwicklung	65
2.3.1	Die Phase der Eizelle	65
2.3.2	Die Embryonalphase	68
2.3.3	Die Fötalphase	68
2.3.4	Vorgeburtliche Umwelteinflüsse	70
2.3.4.1	Infektionskrankheiten	72
2.3.4.2	Unverträglichkeit elterlicher Blutgruppen	73
2.3.4.3	Der Einfluß des Rauchens	73
2.3.4.4	Wirkungen des Alkohols	75
2.3.4.5	Einnahme von Medikamenten	76
2.3.4.6	Mütterliche Emotionen	77
2.3.4.7	Entwicklungsbedingungen des Fötus in verschiedenen Bevölkerungsschichten	78
2.4	Die Geburt	78
2.4.1	Kritische Ereignisse während der Geburt	79
2.4.2	Die Entwicklung von Frühgeburten und Neugeborenen mit Untergewicht	82
2.4.2.1	Die Bedeutung der Umwelt für die Entwicklung von Frühgeburten	85
2.4.2.2	Soziale Kontakte mit Frühgeburten	86
3. Kapitel		
Das Neugeborene und die Frühe Kindheit.		88
3.1	Einige methodische Probleme beim Studium Neugeborener	89
3.2	Anpassungsfähigkeit als entscheidendes Ausstattungsmerkmal des Neugeborenen	92
3.2.1	Anpassung des Neugeborenen an seine Umwelt durch Reflexe	94
3.2.2	Anpassung durch Aufnahme und Verarbeitung von Informationen	95
3.2.2.1	Der Gesichtssinn des Neugeborenen	98
3.2.2.2	Der Gehörsinn des Neugeborenen	100
3.2.2.3	Wahrnehmung und Interesse	101
3.2.2.3.1	Interessante und langweilige Reizgegebenheiten	101
3.2.2.3.2	Über die Wirkung von Bekanntem und Unbekanntem bei der Verarbeitung von Informationen	103
3.2.3	Anpassung durch Abstimmung von Sinneswahrnehmung und Motorik	104
3.2.3.1	Vergleich verschiedener Phasen der Greifentwicklung	105
3.2.3.2	Erklärung der Greifentwicklung	106
3.2.3.3	Hemmende und fördernde Bedingungen der motorischen Entwicklung	106
3.3	Anfänge sozialer Beziehungen	108
3.3.1	Erklärung elterlicher Zuwendung und Fürsorge	108
3.3.1.1	Die Rolle von Schlüsselreizen	110

3.3.1.2	Die Bedeutung der ersten sozialen Kontakte	113
3.3.2	Sozial-emotionale Bindungen	115
3.3.2.1	Entwicklung sozial-emotionaler Bindungen	115
3.3.2.2	Unterschiede in der Qualität sozial-emotionaler Bindungen	116
3.3.2.3	Entwicklung der Fremdenfurcht	119
3.3.2.4	Entwicklungsbedingungen sicherer und unsicherer Bindungen	121
3.3.2.5	Wirkungen sozial-emotionaler Bindungen	123
3.4	Spielerische Tätigkeiten	127
3.4.1	Kennzeichnung des Spielens	128
3.4.2	Vom Erkundungsverhalten zum Spielen	129
3.4.3	Anwendung von Spielerfahrungen	130
3.5	Frühe Formen der Kommunikation	131
3.5.1	Kennzeichnung der gesprochenen Sprache	131
3.5.2	Entwicklung der Lautbildung	133
3.5.3	Die Einübung sozialer Regeln	133
3.5.4	Das Einwort-Stadium	136
3.5.5	Das Erlernen von Bedeutungen	138

4. Kapitel

Das Vorschulalter	141	
4.1	Einige Kennzeichen körperlicher Entwicklung	142
4.2	Entwicklung der Sprache	145
4.2.1	Die lernpsychologische Erklärung	146
4.2.2	Biologische Erklärungsansätze	148
4.2.2.1	Sprachentwicklung und Gehirn	149
4.2.2.2	Kritische oder sensible Phasen in der Sprachentwicklung?	150
4.2.2.3	Spracherwerbsmechanismus und Universalien	154
4.2.3	Die Rolle zwischenmenschlicher Kontakte beim Spracherwerb	155
4.3	Entwicklung des Denkens nach Jean Piaget	156
4.3.1	Klassifikationen in der voroperationalen Phase	156
4.3.2	Egozentrismus	158
4.3.3	Untersuchungen zum Erhaltungsbegriff	159
4.4	Entwicklung des Denkens aus informationstheoretischer Sicht	161
4.4.1	Eine Piaget-Aufgabe informationstheoretisch betrachtet	162
4.4.2	Einige Schritte in der Informationsverarbeitung	164
4.4.2.1	Aufnehmen von Informationen durch Zuwendung von Aufmerksamkeit	164
4.4.2.2	Speichern von Informationen	167
4.4.2.2.1	Gedächtnisstrategien	168
4.4.2.2.2	Wissensgrundlage	169
4.4.2.2.3	Der Einfluß der Schule	169
4.4.2.3	Die Verarbeitung vorliegender Informationen	172
4.5	Entdeckung der eigenen Person	174
4.5.1	Das Erkennen der eigenen Person	174
4.5.2	Entdeckung weiterer Merkmale der eigenen Person	175

4.5.2.1	Entdeckung des eigenen Geschlechts	176
4.5.2.2	Beachtung von Altersunterschieden	179
4.5.3	Anfänge der Leistungsmotivation	180
4.5.4	Die Hinwendung zu Gleichaltrigen	182
4.5.4.1	Die Funktion von Gleichaltrigen	182
4.5.4.2	Entwicklung sozialer Tüchtigkeit	185
4.6	Prosoziale Verhaltensweisen	186
4.6.1	Frühe Formen prosozialen Verhaltens	186
4.6.2	Erklärung prosozialer Verhaltensweisen	188
4.6.3	Förderung prosozialer Einstellungen	189

5. Kapitel

Die Schulkindzeit.	191	
5.1	Einige Kennzeichen körperlicher Entwicklung	195
5.2	Entwicklung kognitiver Funktionen	195
5.2.1	Das konkret operationale Denken	196
5.2.2	Kenntnisse über eigene kognitive Prozesse und deren Steuerung	198
5.2.3	Über Intelligenz und ihr Entwicklung	202
5.2.3.1	Zur Kennzeichnung der Intelligenz	203
5.2.3.1.1	Die Messung der Intelligenz durch IQ-Tests	204
5.2.3.1.2	Zur Stabilität des IQ	207
5.2.3.1.3	Die Umweltbedingtheit intelligenten Verhaltens	208
5.2.3.1.4	Die Vorhersage des Lebenserfolgs durch Intelligenztests	209
5.2.4	Fähigkeit und Anstrengung in der Selbst-Wahrnehmung	210
5.3	Die soziale Welt des Schulkindes	211
5.3.1	Unterschiedliche Grade der Beliebtheit	215
5.3.2	Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen	217
5.3.2.1	Freundschaft aus der Sicht verschiedener Lebensalter	217
5.3.2.2	Gleiches und Unterschiedliches in Freundschaftsbeziehungen	220
5.3.2.3	Bewahrung und Steigerung der Selbstbewertung	221
5.4	Entwicklung der Moral	222
5.4.1	Entwicklung des moralischen Urteils nach Jean Piaget	222
5.4.1.1	Von der äußeren zur inneren Moral	223
5.4.1.2	Absichten und Folgen	223
5.4.1.3	Die Rolle der Gleichaltrigen	225
5.4.1.4	Soziale Übereinkünfte und Moral	225
5.4.2	Moralisches Verhalten	229

6. Kapitel

Adoleszenz.	232	
6.1	Der Alterszeitraum der Adoleszenz	232
6.2	Einige Kennzeichen der körperlichen Entwicklung	235
6.2.1	Wachstum während der Pubertät	235
6.2.2	Entwicklung der Fortpflanzungsfähigkeit	237

6.2.3	Bewertung des äußeren Erscheinungsbildes	238
6.3	Entwicklung kognitiver Funktionen in der Adoleszenz	242
6.3.1	Kennzeichen formaler Operationen	242
6.3.1.1	Beobachtungen am Pendel-Experiment	245
6.3.1.2	Über Voraussetzungen und Bedingungen formaler Operationen	246
6.4	Egozentrismus in der Adoleszenz	248
6.4.1	Das vermeintliche Publikum	248
6.4.2	Der Glaube an Einzigartigkeit und Unverwundbarkeit	250
6.4.3	Starkes Engagement mit Widersprüchen	250
6.5	Entwicklung sozialer Beziehungen	251
6.5.1	Vertraulichkeit und gegenseitiges Verständnis als Grundlage freundschaftlicher Beziehungen	252
6.5.2	Konflikte zwischen den Generationen	253
6.5.3	Entwicklung der Sexualität	256
6.5.3.1	Die Entwicklung der Sexualität in verschiedenen Gesellschaften	257
6.5.3.2	Voraussetzungen reifer Sexualität	263
6.5.3.3	Unterschiedliche Motive bei sexuellen Kontakten der Geschlechter	264
6.5.3.4	Homo- und heterosexuelle Kontakte	266
6.6	Auf der Suche nach Identität	269
6.6.1	Die Identitätskrise und ihre Überwindung	270
6.6.1.1	Hinausschieben oder Unterlassung verbindlicher Entscheidungen	273
6.6.1.2	Beendigung der Identitätskrise durch sozial anerkannte und verbindliche Entscheidungen	277
6.6.2	Identität und Intimität	278
	Sachwortverzeichnis	280
	Bildnachweis	284